

## Vorlage Nr. 15/2228

öffentlich

**Datum:** 26.02.2024  
**Dienststelle:** LVR-Klinikum Essen  
**Bearbeitung:** Barrierefreiheit in den LVR-Kliniken - LVR-Klinikum Essen

**Krankenhausausschuss 4      20.03.2024      Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

**Barrierefreiheit in den LVR-Kliniken - LVR-Klinikum Essen**

Kenntnisnahme:

Der Bericht über die Barrierefreiheit im LVR-Klinikum Essen wird gemäß der Vorlage Nr. 15/2228 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	nein

Für den Vorstand

S p l e t t  
Vorsitzende des Vorstandes

## Zusammenfassung

Barrierefreiheit im LVR-Klinikum Essen ist in den vielen Bereichen gegeben.

- Die Anbindung an den ÖPNV ist bei allen Liegenschaften des LVR-Klinikum Essen gut
- Alle ÖPNV-Haltestellen sind barrierefrei von den Eingängen zu erreichen
- Hinweise und Beschilderung an allen Standorten und in den Gebäuden
- Alle Patientenzimmer sind barrierefrei zugänglich

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/2228:**

### **Einleitung**

Barrierefrei gemäß § 4 BGG sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Der LVR hat mit den Verbänden von Menschen mit Behinderungen in NRW am 18.11.2013 eine Zielvereinbarung über die Herstellung von Barrierefreiheit gemäß § 5 des BGG NRW abgeschlossen, die zugleich als Rahmenvertrag für die Herstellung von Barrierefreiheit in allen Liegenschaften des LVR und in seinen wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen gilt.

In der Folge wurden mit den wie Eigenbetrieben geführten Einrichtungen des LVR Zielvereinbarungen zur Herstellung von Barrierefreiheit im Sinne des § 4 BGG NRW abgeschlossen.

### **Barrierefreiheit von Neubauvorhaben der LVR-Kliniken**

Bei sämtlichen Stations- und Tagesklinikneubauten der LVR-Kliniken, die im Rahmen des 491,5 Mio. € Investitionsprogramms seit 2011 geplant und errichtet worden sind, wurde die DIN 18040 berücksichtigt und fand die „Arbeitshilfe DIN 18040 T1“ des Fachbereiches „Umwelt, Baumaßnahmen, Betreiberaufgaben Anwendung. Ein „Barrierefrei-Konzept“ für ein Neubauvorhaben ist grundsätzlich Teil der Haushaltsunterlage BAU.

### **Barrierefreiheit im Bestand und in den Liegenschaften der LVR-Kliniken**

Auf der Grundlage ihrer institutionellen Zielvereinbarungen 2016 zur Erreichung der Barrierefreiheit haben die 10 LVR-Kliniken bis Mitte 2017 Bestandsaufnahmen durchgeführt und Maßnahmenkataloge einschließlich Kostenschätzungen vorgelegt. Das Gesamtvolumen der konzipierten Umsetzungsmaßnahmen zur Barrierefreiheit wurde seinerzeit mit rd. 30 Mio. € beziffert.

Um eine sukzessive und wirtschaftlich verträgliche Bearbeitung der Maßnahmenkataloge zu ermöglichen, erfolgte die Priorisierung von Einzelmaßnahmen aus den Barrierefrei-Konzepten der LVR-Kliniken anhand eines in der Verbundzentrale erarbeiteten „Leitfadens Barrierefreiheit“ mit beratender Unterstützung durch eine Fachplanerin für barrierefreies Bauen der Verbundzentrale.

Für den Vorstand

S p l e t t

Vorsitzende des Vorstandes

# Handlungsfelder zur Herstellung von Barrierefreiheit aus den Barrierefrei-Konzepten der LVR-Kliniken 2017 – LVR-Klinikum Essen

## Gelände

### 1. Wege

#### 1.1. Anbindung an den ÖPNV

Jede Liegenschaft des LVR-Klinikum Essen ist mit verschiedenen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die Anfahrtswege sind in der LVR-App „Wege zum LVR“ sehr gut beschrieben.

#### 1.2. Parkflächen

In jeder zur LVR-Klinikum Essen zugehöriger Liegenschaft sind ausreichend Parkmöglichkeiten für Patient\*innen und Besucher\*innen vorhanden. Auch werden Parkplätze für Menschen mit Behinderung vorgehalten.

#### 1.3. Gehwege und Erschließungsflächen

Die Gehwege und Erschließungsflächen sind ausreichend dimensioniert, um alle Gebäude optimal zu erreichen.

#### 1.4. Wegbreiten

Die Gehwege (Verkehrswege) sind nach den technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR A1.8) angelegt.

#### 1.5. Begegnungsflächen

Es stehen an allen Gebäuden Begegnungsflächen zur Verfügung.

#### 1.6. Gefälle

In den einzelnen Gebäuden kommen beim Verlassen kleinere Gefälle vor.

#### 1.7. taktile Leitsysteme

In den Außenbereichen sind nur bedingt taktile Leitsystem wie Rasenkantensteine vorhanden.

#### 1.8. Beschilderung/Information/App

Auf den Zufahrtsstraßen sind Hinweisschilder zu den Kliniken vorhanden. An den jeweiligen Einfahrtsbereichen sind beleuchtete Stelen mit Informationen zu den Kliniken aufgestellt.

# Gebäude

## 1. Anbindung an die Topografie

### 1.1. Eingang

Die Eingangsbereiche sind alle an die Topografie angepasst.

### 1.2. Wegeführung von der ÖPNV-Haltestelle zum Eingang

Die Wege von Haltestellen zu den jeweiligen Eingängen sind allesamt barrierefrei zu erreichen.

### 1.3. Wegeverbindung vom Parkplatz zum Eingang

Die Eingänge erreicht man auf kurzem Weg von allen Parkplätzen oder auch umliegenden Parkmöglichkeiten.

## 2. Orientierung und Leitsysteme

### 2.1. Erstinformation, Beschilderung und Beschriftung

In den Kliniken stehen in den Eingangsbereichen Pfortenmitarbeitende oder Aufnahmezimmer für Informationen zur Verfügung. Des Weiteren sind Hinweisschilder oder Infotafeln zur Orientierung angebracht.

### 2.2. Außenbereich

Vor den jeweiligen Eingängen sind beleuchtete Stelen mit Informationen aufgestellt.

### 2.3. Innenbereich

Auf jeder Etage sind Hinweisschilder montiert, damit jede gesuchte Station oder jeder gesuchte Bereich gefunden werden kann.

### 2.4. Leitelemente (Handläufe, Bodenstrukturen, Taktile Elemente)

Handläufe sind vorhanden, taktile Elemente jedoch nicht. Die Bodenstrukturen sind nicht so angelegt, als dass sie als Hilfestellung gelten könnten.

### 2.5. Visuelle Kontraste an Treppen und Rampen

Visuelle Kontraste an Treppen oder Rampen sind nicht vorhanden.

### 2.6. Auditive Elemente

Auditive Elemente sind nicht aktiv.

## 3. Gehwege und Erschließungsflächen

### 3.1. Verkehrs und Bewegungsflächen

Die Verkehrs- und Bewegungsflächen sind großzügig angelegt.

### 3.2. Außenbereich (Rampen, Treppen, Neigung)

Alle Gebäude sind ohne Treppenanlagen oder Rampen zu erreichen.

### 3.3. Innenbereich (Eingang Treppen, Flure)

Taktile Elemente fehlen, Barrierefreiheit ist gegeben.

## **4. Aufzugsanlagen**

### 4.1. Anordnung

Die jeweiligen Aufzugsanlagen sind unweit des Eingangsbereiches angeordnet und erreichen alle notwendigen Etagen.

### 4.2. Typ

Es sind teils Bettenaufzüge und auch reine Personenaufzüge eingebaut. In einer Liegenschaft wird auch ein Feuerwehraufzug vorgehalten.

### 4.3. Ausstattung

Alle Aufzüge sind mit Handläufen und Bedienelementen versehen, die tief genug angeordnet sind, so dass auch Rollstuhlnutzer\*innen problemlos jedes Ziel erreichen können. Die Bedienknöpfe sind allerdings nicht mit Blindenschrift ausgestattet. In einigen Anlagen werden die Etagen auch akustisch angesagt.

## **5. Aufnahme, Serviceschalter, Kassen, Ambulanzen, Konsilien, Behandlungsräume, Beratungsstellen, Warteräume, Besucherbereiche, Therapiebereiche, Patient\*innengenutzte Stations- und Trainingsküchen, Aufenthaltsräume, Speiseräume**

### 5.1. Zugänglichkeit

Alle oben genannten Bereiche sind frei zugänglich und problemlos zu erreichen.

### 5.2. Bewegungsflächen

Es stehen große Bewegungsflächen zur Verfügung.

### 5.3. Bedienelemente und Kommunikationsanlagen

Nicht vorhanden

### 5.4. Bedienhöhen und Auffindung von Bedienelementen

Nicht vorhanden

### 5.5. Barrierefreie WC Anlagen

Barrierefreie WC-Anlagen sind in verschiedenen Etagen vorhanden und auch großzügig ausgeschildert.

## **6. Türen**

### 6.1. Manuell betätigte Türen (Bedienung, Bewegungsfläche)

Alle manuell zu betätigende Türen sind einfach per Klinke zu öffnen und verfügen über eine ausreichende Bewegungsfläche.

### 6.2. Automatische Türen (Bedienung, Bewegungsflächen)

Es gibt nur sehr wenige automatische Türen. Teils sind Schiebetüren im Eingangsbereich verbaut, oder auch Türen mit Öffnungsunterstützung. In manchen Bereichen sind Türen montiert, die über einen Taster elektrisch zu öffnen sind.

6.3. Schwellen  
Sind nicht vorhanden.

6.4. Auffindbarkeit und Erkennen  
Keine gesonderte Kennzeichnung

6.5. Markierungen  
Keine gesonderte Kennzeichnung

## **7. Barrierefreie Patient\*innenzimmer**

7.1. Zugänglichkeit  
Alle Patient\*innenzimmer sind barrierefrei zugänglich.

7.2. Bewegungsflächen  
Es stehen ausreichend große Bewegungsflächen zur Verfügung.

7.3. Patient\*innenbad  
Jede Station verfügt über ein barrierefreies Patient\*innenbad.

## **8. Alarmierung und Evakuierung**

8.1. akustische Systeme  
Im Brandfall gibt es ein akustisches Warnsignal über Sirenen und stille Alarmierung auf DECT-Telefone und Patientenrufanlage. Des Weiteren können auch über eine elektroakustische Lautsprecheranlage (ELA-Anlage) Durchsagen getätigt werden.

8.2. visuelle Systeme  
Alarmer werden nur in den jeweiligen Technikzentralen und in den Dienstzimmern der Stationen über Blitzleuchten angezeigt.

8.3. taktile Systeme  
Es stehen keine taktilen Systeme zur Verfügung.

8.4. Fluchtwege  
Alle Fluchtwege sind den Vorschriften entsprechend ausgeführt und gekennzeichnet.

8.5. Zwischenaufenthaltsbereiche  
Im Brandfall wird erst vom Gefahrenort horizontal in einen gesicherten Bereich verlagert. Sollte eine Evakuierung notwendig sein, werden alle Personen geschlossen über verschiedene Fluchtwege ins Freie geführt. Auch sind alle möglichen Fluchtwege auf Schildern und Tafeln sehr gut dargestellt.



*Abbildung 1: Eingang Wickenburg (außen)*



*Abbildung 2: Eingang Virchowstraße (innen)*



*Abbildung 3: Eingang Tagesklinik Wickenburg (außen)*